

## Kritik an langen Wegen zur Kirmes

Offener Brief: Ratsfraktion Piraten-AL beklagt zu große Entfernungen von Bushaltestellen zu den Eingängen und schlägt Shuttle-Verkehr vor

In einem offenen Brief an Oberbürgermeister Frank Dudda kritisiert die Ratsfraktion Piraten-Alternative Liste (AL), dass die Bushaltestellen zu weit vom Kirmesgelände entfernt lägen. Insbesondere für ältere und mobilitätseingeschränkte Menschen sei dies ein Problem.

„Die Haltestelle aus Richtung Herne Bahnhof ist sage und schreibe 840 Meter weit weg“, so Fraktions-Chef Bernd Schroeder. Bei den von der Vestischen bedienten Haltestellen sei dies ähnlich. Und die Haltestelle aus Richtung Wanne-Eickel liege 500 Meter vom Kirmesgelände entfernt. „Da kann man die Strecke vom Hauptbahnhof auch gleich zu Fuß gehen“, so Schroeder.

Solche Entfernungen würde Senioren möglicherweise vom Kirmesbummel abhalten. Selbst für Menschen mit „normaler Kondition“ seien die langen Wege über aufgeheizte Straßen ohne schattenspendende Bäume „mindestens abschreckend“.

Um bei Besuchern keinen Unmut auszulösen, fordert die Fraktion eine umgehende Lösung. Der Vorschlag von Piraten-AL: „Wie wäre es mit einem Shuttle-Verkehr mit kleinen Bussen zwischen den Haltestellen und den Kirmeseingängen?“ loc

## Leserbriefe:

WAZ Herne | 07.08.2018 | Seite 10

### Radikal

Haltestellen an der Cranger Kirmes. Die räumliche Trennung von Ein-/Ausgangsbereich und Bus-Haltestellen-Bereich ist aus Sicherheitsgründen nachvollziehbar. Aber musste es so „radikal“ sein? Die Strecke vom neuen Ausstiegsplatz bis zur Kirmes beträgt „gefühl“ ein Kilometer. Das kann doch nicht der Weisheit letzter Schluss sein! Oder wollte da jemand „sein“ Sicherheitskonzept mit aller Macht eins zu eins durchsetzen? Ich werde jedenfalls den obligaten zweiten Kirmesbesuch in diesem Jahr entfallen lassen. **Winfried Stahnke**

WAZ Herne | 11.08.2018 | Seite 10

### Schlecht geplant

Cranger Kirmes. Die Anfahrten zur Cranger Kirmes sind am runden Tisch geplant ohne jegliche vor-Ort-Erfahrung. Was über Jahre hervorragend geklappt hat, wurde zerstört. Busse bringen Besucher nicht mehr unmittelbar zum Kirmesgelände. Der Fahrradparkplatz hat nur ein kleines Fassungsvermögen. Das Ticket kostet einen Euro, aber es wird keine Haftung für Schäden, Verlust und Vandalismus übernommen. **Bernfried Obst**